

# Architektonische Rundschau

SKIZZENBLÄTTER

AUS ALLEN GEBIETEN DER BAUKUNST

HERAUSGEGEBEN

VON

Ludwig Eisenlohr und Carl Weigle

ARCHITEKTEN IN STUTTART.

←+ 11. Jahrgang 1895. +→

5. Heft.

Monatlich eine Lieferung zum Preise von Mark 1.50.

## INHALT.

**Tafel 33.** Das Reichstagshaus; erbaut vom Geheimen Baurat Professor Dr. Paul Wallot. (Fortsetzung.)

5. Normales Kapital der grossen Ordnung. Von einer Turmsäule entnommen.

6. Grosse Wappenkartusche über der Unterfahrt der Ostseite. Bildhauer Professor W. Widemann.

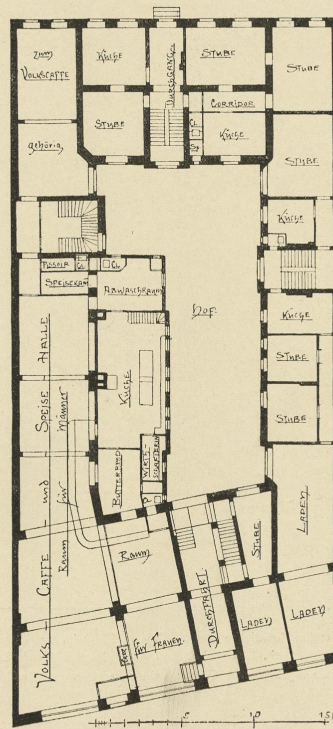
**Tafel 34.** Volks-Speiseshalle, Chausseestrasse 98a in Berlin; erbaut von Regierungsbaumeister Professor A. Messel daselbst.

Die Fassade des Erdgeschosses ist aus Teichstein, die Architekturteile der oberen Geschosse aus Cottaer Sandstein hergestellt, die Flächen weiss geputzt und teilweise bemalt.

Die Ausführung war folgenden Firmen übertragen:

Maurer- und Zimmerarbeit:  
H. Mittag und Hofsteinmetzmeister Schilling;  
Schreinerarbeit: Stiehl;  
Dekorationsmalerei: Bodenstein, Senft;  
Kunstschmiedearbeit: Marcus, Stahl.

Die Baukosten beliefen sich auf



Grundriss zur Volks-Speiseshalle, Chausseestrasse 98a in Berlin; erbaut von Regierungsbaumeister Professor A. Messel daselbst.

175 000 Mark, oder pro Kubikmeter 22,60 Mark, pro Quadratmeter 347 Mark.

**Tafel 35 und 36.** Universitäts- und Landesbibliothek zu Strassburg i.E.; erbaut von Professor S. Neckelmann in Stuttgart. (Siehe Litteratur in Heft 4: Strassburg und seine Bauten.)

Die bei der Belagerung Strassburgs zerstörten Büchersammlungen, kurz nach 1870 durch Schenkungen und Neubeschaffung wieder gegründet, waren schon 1886 auf 610 000 Bände angewachsen und damit die Notwendigkeit der Erstellung eines Sammlungsgebäudes gegeben. Durch Ministerialrat Pavet wurde ein Vorprojekt aufgestellt und später die Ausarbeitung eines definitiven Projekts durch die Architekten Hartel & Neckelmann bewirkt, das nach erfolgter Annahme des Entwurfs unter der künstlerischen Oberleitung von Professor S. Neckelmann ausgeführt wurde.

Die Gesamtanlage gruppiert sich um den als Kuppelraum ausgebildeten Lesesaal, welchem die Verwaltungsräume an der Hauptfront, die Magazine seitwärts und rückwärts angegliedert sind.